

Louis Mors,

ein vielbeschäftigter Ingenieur in Paris, aus Verviers (in Belgien) gebürtig, starb am 17. Dec. 1884 in Paris im Alter von 58 Jahren. Er war seit langen Jahren Mitglied des Berliner entomol. Vereins und der deutschen entomol. Gesellschaft und ein Mann von ungemein liebenswürdigem Wesen. Die Entomologie war bei ihm allerdings nur Nebenbeschäftigung, doch hatte er eine ziemlich ansehnliche Carabicingen-Sammlung zusammengebracht, in welcher sich einzelne typische Ex. befanden, von denen nur 1 Stück existirt. Ich erinnere mich seiner namentlich von meinem Besuche in Paris zur Zeit des Geographen-Congresses, wo ich in seinem Hause mit seinem Landsmann Candèze sehr angenehme Stunden verlebt habe. Um so mehr betrübte es mich, als ich hörte, dafs er seit Jahren von einseitiger Lähmung des Körpers befallen war, welche schliesslich sein Ende herbeiführte.

Edw. Caldwell Rye

ist in Stockwell am 7. Februar 1885 im 53. Jahre gestorben. Er war Redacteur des coleopterol. Theiles des Entomological Monthly Magazin seit dessen Beginn (1864) und ein guter Kenner der britischen Käfer, von denen er ein Verzeichnifs zusammen mit dem Werke von British Beetles publicirt hat.

Carl Theodor Ernst von Siebold,

geb. am 16. Febr. 1804, rühmlichst bekannt durch seine Studien über Parthenogenesis, ist am 6. April in München gestorben. Er hat viele Arbeiten über Anatomie und Physiologie der Gliederthiere, namentlich in der von ihm zusammen mit Köl liker gegründeten Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie veröffentlicht.

Fred. John Sidney Parry,

der bekannte englische Lucaniden-Sammler, ist im Alter von 74 Jahren in The Warren Busbey Heath gestorben. Er war seit 1840 Mitglied der Londoner entomologischen Gesellschaft und hat in deren Transactions eine Reihe werthvoller Arbeiten über Lucaniden veröffentlicht.

L. Rudolph Meyer-Dür

ist im 73. Jahre am 2. März 1885 in Burgdorf gestorben. Er war einer der Gründer der Schweizer entomol. Gesellschaft und hat

in deren Mittheilungen viele Arbeiten über Hemipteren, Neuropteren und Orthopteren geliefert.

Strübing.

Am 27. Febr. 1885 entschlummerte sanft Hr. Oberlehrer Strübing, Mitbegründer des Berliner entomol. Vereines und der deutschen entomol. Gesellschaft. Er war wenige Jahre vor Begründung der ersteren nach Berlin übersiedelt und vorher Seminarlehrer in Erfurt. Seine Liebe zu den Naturwissenschaften bethätigte er namentlich durch Anlegung einer hübschen Sammlung europäischer Käfer, deren Vermehrung ihn bis zu seinem Tode beschäftigte. Er veröffentlichte indessen nur einige kleinere Arbeiten in den Schriften des Berliner und vor der Begründung desselben in denen des Stettiner ent. Vereines; unter denselben war die Uebersetzung der Mellie'schen Monographie der Gattung *Cis* die bedeutendste. Strübing war eine kräftige Erscheinung, in seinem ganzen Wesen Lehrer. Dabei freundlich und bieder. Derselbe stand mir in meinem Kampfe gegen die unberechtigten Anmaßungen des Stadtrath a. D. Streckfuß redlich bei und rief ihm sogar zu, aber Sie ruiniren ja den Verein! Indessen war er diesem schlaun, angeblichen Statutenfreunde leider nicht ganz gewachsen. Seine Sammelpassion hielt bis ins späte Alter an, so daß er noch wenige Monate vor seinem Ende den Vereinssitzungen beiwohnte. Es erfolgte dann eine Auflösung der Kräfte in Folge des hohen Alters, welches sich bis kurz vor seinem Tode wenig bemerkbar bei ihm gemacht hatte.

C. Cornelius,

Lehrer in Elberfeld, starb am 1. April 1885 in Folge eingetretener Herzschwäche im Alter von nahezu 80 Jahren. Er hat bis zu seinem Tode völlige geistige Frische behalten; ein Zeichen derselben war, daß er noch im hohen Alter sich bei der Gründung der deutschen entomolog. Gesellschaft betheiligte, obwohl er früher nicht Mitglied des Berliner entomol. Vereines gewesen. Er hat seit 1846 eine Reihe meist kleinerer Aufsätze über Arten aus verschiedenen Insectenordnungen in der Stettiner entomol. Zeitung veröffentlicht; einige seiner bekanntesten und besten sind: Beiträge zur näheren Kenntniß der *Palingenia longicauda* Ol. und der *Blatta orientalis* L., welche beide in Elberfeld veröffentlicht wurden; sein erster Aufsatz über Entwicklungs- und Ernährungsgeschichte einiger Schildkäfer-Arten geht durch mehrere Jahrgänge der Stettiner ent.